

## Finalteilnahme erneut verpasst

### Topfavoriten stolpern im Halbfinale

Der Traum vom 10. Pokalsieg endete für die favorisierten Billardfreunde vom Horster-Eck in Duisburg bereits in der Vorschlusrunde. Gegen den späteren Pokalsieger BV Elfenbein Fuhlenbrock gab es für eine unerwartet schwache Mannschaftsleistung im Halbfinale die verdiente Quittung. Nach Partie- und Satzgleichstand entschieden 4 Bälle das Match zugunsten der Bottroper, die im Finale gegen den Bergisch-Gladbacher BC zum ersten Mal in ihrer Vereinsgeschichte den Pott in die Nachbarstadt holten. Noch nie war es in der langen Geschichte des Deutschen Vereinspokals vorgekommen, dass sich im Pokalfinale zwei Zweitligisten gegenüber standen. Lange Gesichter gab es bei den favorisierten Erstliga-Teams von Witten und Horster-Eck. Den Mannen von der Dahlhauser Straße fehlte am Ende zur Endspieleteilnahme, wie im Vorjahr im saarländischen Fehrbach gegen den CBV Neustadt, nur wenige Bälle (statt 116 hätten es 120 zum Gewinn sein müssen).

Markus Dömer eröffnete mit einem 2:1-Sieg gegen Andreas Schröter die Halbfinalbegegnung gegen Fuhlenbrock. Ein klares 2:0 war möglich und hätte die Horster besser ins Spiel gebracht. Frank Eversmann konnte gegen Exweltmeister Christian Rudolph zum 1:1 ausgleichen und brachte trotz der deutlichen Niederlage im 3. Satz (2:15 in 5/6 Aufnahmen) den Favoriten wieder ins Spiel. Denn jetzt sollten es im zweiten Durchgang die beiden Nationalspieler richten. Doch die Trümpfe stachen nicht. Martin Horn siegte zwar erwartet glatt mit 2:0 gegen Markus Heuser, doch machte sein Kontrahent aus Fuhlenbrock immerhin 18 Bälle. Insgesamt zu viel, wie sich im Nachhinein herausstellen sollte. Thorsten Frings, der es mit dem Italiener Emilio Sciacca zu tun bekam, konnte selbst bei einer 0:2-Niederlage sich und sein Team noch ins Finale bugsieren, er musste allerdings 22 Bälle zusammenbringen. Dass es zum Schluss nur 18 wurden, war dem enormen Druck und sicher auch den blanken Nerven geschuldet.

Am Samstag in der Hauptrunde lief in Krefeld noch alles nach Plan. Die drittklassigen Hamburger wurden mit 8:0 abgefertigt. Die stärker einzuschätzenden Sterkrader zogen mit 6:2 den Kürzeren, wobei das Horster Team mit 1,283 Durchschnitt seine Bestleistung erreichte.

„Wir haben im Halbfinale eine denkbar schwache Leistung abgeliefert, der indiskutable Durchschnitt von 0,840 spricht für sich. Pokalwettbewerbe haben ihre eigenen Gesetze, was wieder einmal bestätigt wurde. Wir werden uns nun auf die Meisterschaft konzentrieren, die am 13. September mit dem Heimspiel gegen Herne beginnt.“

25.08.2008 Hans Ernst Bechert

# Dreiband-Vereinspokal der Deutschen Billard-Union

DPMM-Einzelwertung 2008

Spieler	Sp	PP	Satz-P	Bälle/Aufn	GD	BED	HS
HORN Martin	4	8 : 0	8 : 1	133 : 105	1,266	1,363	7
DÖMER Markus	4	8 : 0	8 : 2	144 : 143	1,006	1,250	9
EVERSMANN Frank	4	4 : 4	6 : 4	119 : 151	0,788	1,500	6
FRINGS Thorsten	4	4 : 4	5 : 5	121 : 128	0,945	0,967	8
<b>HORSTER-ECK</b>	<b>4</b>	<b>24 : 8</b>	<b>27 : 12</b>	<b>517 : 527</b>	<b>0,981</b>	<b>1,500</b>	<b>9</b>